



Was feiert man an Rosch ha-Schana und Jom Kippur?

Rosch ha-Schana ist das jüdische Neujahrsfest. Es wird im Herbst gefeiert. Mit süßen Speisen wie Äpfeln, eingetunkt in Honig, wünscht man sich ein "süßes" neues Jahr. Neben diesen süßen Speisen spielt das Schofarhorn eine wichtige Rolle. Das Schofarhorn ist ein Widderhorn. Es gleicht einer Trompete, in die man hineinbläst. Der Ton, den man dann hören kann, ist so etwas wie ein Signal. Das Schofarhorn ruft dazu auf, über seine Taten und Sünden nachzudenken. Es wird an Rosch ha-Schana mehrmals geblasen und am Ende von Jom Kippur.

Jom Kippur wird 10 Tage nach Rosch ha-Schana begangen und ist ein Bußtag. Er bildet den Abschluss dieser mehrtägigen Phase. An ihm bereut man aus tiefstem Herzen alle seine begangenen schlechten Taten und bittet Gott um Verzeihung. An Jom Kippur wird den ganzen Tag gefastet. Es finden viele Gottesdienste über den Tag verteilt statt. Oft trägt man weiße Kleidung. Dies ist ein Zeichen für Reinheit. Man erinnert sich auch an die Menschen, die gestorben sind. Dafür benutzt man das Seelenlicht. Es wird angezündet.



Weißes Hemd,
Schofarhorn und
Seelenlicht sowie Honig
und Apfel

